



UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Universitätsbibliothek Paderborn

**Eyn kurtzer außzug/ auß dem Bebstlichen rechten der
Decret vnd Decretalen/ Jn den artickeln/ die vngeuerlich
Gottes wort vn[d] Eua[n]gelio gemeß sein/ oder zum
wenigsten nicht widerstreben**

Spengler, Lazarus

[Nürnberg], 1530

VD16 S 8234

Tertia pars Decreti de Consecratione.

urn:nbn:de:hbz:466:1-33264

der / der sich vnter steet / die ding die nützlich geendet
vnd bekreffrig sein / zu zerprechen vñ zubeflecken / der
sol wissen das er darumb vor dem angesicht Gottes
schuldig sein würdet.

Das die ding / die vnbillich zugelassen vnd besche
hen sind / durch die nachkummen (wöllen sie anders
billlichem schaden empflihenn) sollen abgethan ver
dampt vñ gepessert werden / Ob es schon durch den
stul zu Rom beschehen vnd geurteylt were.

Hilarius
Quod quis
Nicolaus papa.
Sententiam

Tertia pars Decreti de Consecratione.

Distinctio. j.

Das kein kirche die nit auß andacht vñ zusür
derung des glaubens / sunder vmb geytz / nutz
vnd genieß wegen auffgericht würdet / keins wegs
solle geweycht / oder durch die Bischoue in solche auf
richtung bewilligt werden.

Ex Concilio
Bracarensi.
Si quis

Distinctio. ij.

Das nicht allein der leyß / sunder auch das blut
Christi vnter dem Sacrament des altars / auff ein
mal sollen genumen werden / Vnd strafft der Babst
hie / dise / so allein auß einem mißglauben den leyß ne
men / Mit dem anhang / das sie das heylig Sacra
ment eyntweder ganz nemen / oder sich dauon gantz
lich enthalten sollem / Diereyhl die teylung des eyni
gen gleychmessigenn geheymnus / on ein mercklich

Gelasius papa
Comperimus.

gotpflasterung nicht beschehen mög.

Augustinus
Quotidie
si quotienscung

Das die empfangung vnd niessung dis heyligen Sacraments on kein sunderliche zeyt sol gepunden sein / sunder so offft yemandt von seinen sündenn beschwert würdet / sol er des orts erzney holen.

Isidorus
Ambrosius
Blasius. Grego.
August. Hieroni
Eusebius
Hilarius.
Leo Ciprianus,
Prosper.

Alhie würdet auch / durch die alten lerer der kirchē gar klärlich außgedruckt / das in disem heyligē Sacrament / vnter proz vnd weyn / warlich der leyß vñ das blut Christi genumen würdet / von glaubigen vnd vnglaubigen / durch die glaubigen zum heyl / durch die vnglaubigen zum vrteyl vñ verdamnis.

Dist. iij.

Ex Concilio To:
letano. iij.
Irreligiola.

Das durch die Priester vnd weltlichen Richter / statlicher fleys solle geprauchet werdenn / die vnchristlichen gewonheyt des gemeynen volcks (Nemlich das sie an den hochzeytliche festen / nicht bey den götlichen ämptern gegenwertig seyen / sunder sprünge / singen vnd schendlichen liedern zc. obligen / vnd solchen ämptern ver hinderung thun) außzureuten.

Distin. iij.

Augustinus.
In baptismum
Firmissime tene.
Gregorius.
Quod autem
Augustinus
Filius dei.
Idem.
Baptismus.

Das alle menschen / die von mans vnd weybs samen empfangen werde / in erbsündē on zweyffenlich geboren werden / daruñ auch von nöttē ist / das das fleysch der sünden / durch das wasser bad der Tauff gereynigt vnd außgereut werd / mit also / das die außgebornen sündlichen zuneygung nit da pleyben / sunder das sie dem mensche nit schaden / vñ was im altē Testament die beschneydung etwa gewürckt hat /

Das würckt yetzo die Tauff/Vnd darun̄ so müssen wir durch den glauben Christi vnd die Tauff gerecht fertigt vnd von sünden gereynigt werden/vnd werden demnach alle kinder die getaufft sein/inn die zal der glaubigen / die mit getaufften aber vnter die vnglaubigen gezelt / Auf den Worten Christi im Euangelio Johannis / Es sey dann das yemandt geboren werdt auß dem wasser vnd geyst / der mag nit in das reych Gottes künien / Das auch nicht das verdienst des dieners / sunder die krafft Gottes inn der Tauff würckt.

Das allein Christus die sündt vergibt / der ist das lemblein Gots / das der welt sündt hinnimpt / Dan̄ die gnad die durch Christum mitgeteylt würdet / macht nit allein vergebung der sündt / sunder auch das das gesetz erfüllt / vnd die natur gefreyt würdt / desgleychen die sündt nit überhand nimbt / Der geyst der gnaden teylt den glauben mit / welcher auch von Got vngebeten gegeben würdt / Also das dem menschen der da bit / auch anders würd mitgeteilt / Dan̄ der glaub ist nicht in dem freyen menschlichem willen allein / sunder ein gab Gottes.

Die Tauff / ist darzu nutz / das die getaufften Christo eyngeleybt / also das sie seine glider vnd mit ime begraben werden / vnd so sie durch das Sacrament / vñ die liebe der glaubigen dar gestelt / werden sie mit Got also versünnet / das sie in ime Sündig / selig / erledigt / erlöset vnd erleucht werden / Dann die

Augustinus.
Nemo
Gracia,

Augustinus
Ad hoc.

Prosper.
Verus baptismus

warhafft Tauff steet nit allein in abwaschung des
leybs vnd vnflats/sunder auch im glauben des her-
zens / Wie die Apostolisch lere vermag/die da sagt/
Vnd er reyniget ire hertzen durch den glauben/ vnd
sanct Peter spricht/ Welchs nun auch selig macht in
der Tauff/ mit das abthun des vnflats am fleysch/
sunder der pund eins guten gewissens mit Got.

Ex Concilio
Mileuitano.
Placuit igitur.

Wir wöllen (sprich das Concilium) welcher sagt
das die gnad Gottes (auf welcher wir gerechtuer-
tigt werden durch Jesum Christum vnsern Herrn)
allein zuuergebung der sünden die yetzo begangē sein
vnd nit auch zur hilff der sünden / das sie nit besche-
hen/sürderlich sey/das der sol verflucht sein.

Augustinus
Ieiunium.

Distin. v.

Das das die recht groß vnd gemayn fasten sey
sich von sünden vnd lastern/auch von den wolusten
diser welt zuenthaltten.

Hieronimus
Nunquam

In omnibus
Ex Concilio Ma-
netensi.
Nullus prespiter.
Ex Concilio Lao-
dicensi
Non oportet.

Was die täglich arbeyt vnd übung eins Closter-
mans sein sol / Nemlich den Psalter für vnd für in
den henden zuhaben/mit fleys zu Got beten/das die
syn munder/vnd der leyb vñ gemüte mit weytläuff-
tigen gedancken nicht beladen seyen/das sie auch die
kunst vnd wissenheyt der heyligen schrift lieben/vñ
zu yeder zeyt etwas arbeyten / damit sie der Teuffel
kein stund müßig findt etc. Desgleychen wie der ge-
weychten vnd priester leben Christenlich/ erber vnd
vnsträfflich sein sol/vñ sunderlich das sie die lere der
heylig schrift mit fleys halten.